

DOCUMENT RESUME

ED 284 565

IR 052 031

AUTHOR Oberhauser, Otto
TITLE Orientierungsveranstaltungen zur Benutzerschulung in Kleingruppen: Sechs Jahre im Überblick. (Orientation Tours for Library User Instruction in Small Groups: A Six Years Review). Report UBTUW-86-008.
INSTITUTION Technische Univ., Vienna (Austria). Universitätsbibliothek.
PUB DATE 86
NOTE 50p.; Paper presented at the Austrian Library Conference (19th, Vienna, Austria, September 15-20, 1986).
PUB TYPE Reports - Evaluative/Feasibility (142)
LANGUAGE German
EDRS PRICE MF01/PC02 Plus Postage.
DESCRIPTORS *Academic Libraries; Course Content; Course Objectives; Developed Nations; Foreign Countries; Higher Education; Instructional Materials; *Library Instruction; *Program Effectiveness; Program Evaluation; *Small Group Instruction; User Satisfaction (Information)
IDENTIFIERS *University of Technology (Austria)

ABSTRACT

This report summarizes the experience of the university library of the Technische Universität Wien (University of Technology, Vienna, Austria) in offering one-hour orientation lectures, including guided tours of the library, to groups (up to 15) of new library users at the beginning of each winter term for the past six years. The design of the courses is described; a listing of cognitive and affective teaching goals is provided; and statistical data are presented on the number of courses conducted each year, development of the total number of participants, subject disciplines of the participants, and librarians presenting the lectures. It is concluded by library management that, although teaching small groups requires more personnel, it is a more efficient method than presenting orientation lectures to large audiences. A brief evaluation survey conducted in 1982 is also cited as showing that most participants liked the courses. In addition, the important future implications of these experiences are considered in light of the library's planned 1987 move to a new building, which will evoke new and increasing needs for user orientation and instruction. The text is supplemented with four graphs; a 15-item bibliography is provided; and materials and handouts used for the courses are appended. (Author/KM)

* Reproductions supplied by EDRS are the best that can be made *
* from the original document. *

X This document has been reproduced as
received from the person or organization
originating it.

Minor changes have been made to improve
reproduction quality.

Points of view or opinions stated in this docu-
ment do not necessarily represent official
OERI position or policy.

ED284565

Report UBTUW-86-008

ORIENTIERUNGSVERANSTALTUNGEN ZUR BENUTZERSCHULUNG
IN KLEINGRUPPEN: SECHS JAHRE IM ÜBERBLICK

O. OBERHAUSER

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER
TECHNISCHEN UNIVERSITÄT WIEN
WIEN 1986

BEST COPY AVAILABLE

PERMISSION TO REPRODUCE THIS
MATERIAL HAS BEEN GRANTED BY

O. Oberhauser

LR052031

Report UBTUW-86-008

ORIENTIERUNGSVERANSTALTUNGEN ZUR BENUTZERSCHULUNG
IN KLEINGRUPPEN: SECHS JAHRE IM ÜBERBLICK.
Mit einer Materialdokumentation im Anhang.

Von
O. Oberhauser

Universitätsbibliothek der
Technischen Universität Wien

ISBN 3-85448-007-5

Wien, September 1986

V O R W O R T

=====

Im vorliegenden Bericht wird ein Überblick über Benutzer-schulungsaktivitäten an der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Wien während der letzten sechs Jahre gegeben. Zudem werden im Anhang diverse Materialien (Flugblätter, Handzettel, etc.) dokumentiert, die diese Schulungstätigkeiten und ihre Organisation illustrieren.

Der Textteil dieses Reports wurde unter dem Titel "Orientierungsveranstaltungen in Kleingruppen an der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Wien" in der Sitzung der Kommission für Bibliotheksbenutzung und Öffentlichkeitsarbeit der Vereinigung Österreichischer Bibliothekare anlässlich des 19. Österreichischen Bibliothekartages in Wien, 15.-20.09.1986, zum Vortrag gebracht und von der Fachkollegenschaft mit Interesse aufgenommen, wofür an dieser Stelle gedankt sei.

Wien, September 1986

I N H A L T

=====

0. Einleitung	1
1. Organisation und Ablauf der Veranstaltungen	2
2. Zahl der Orientierungsveranstaltungen	5
3. Entwicklung der Teilnehmerzahlen	6
4. Vortragende Bibliothekare	8
5. Evaluation der Orientierungsveranstaltungen	9
6. Zukünftige Orientierungsveranstaltungen im Bibliotheksneubau	11
7. Schlußbemerkungen	12
8. Literatur	13
9. Anhang: Materialsammlung	15

0. Einleitung

In der bibliothekarischen Benutzerschulung an Universitäten und Hochschulen unterscheidet man üblicherweise zwei bis drei Stufen [2, S.13; 8, S.25ff.]:

- (a) die erste Stufe, auch "orientation" genannt, wendet sich an Studienanfänger und/oder Erstbenutzer und bietet diesen die basalen Informationen über die Benutzung der Bibliothek, im besonderen über die Organisation, die angebotenen Dienste, und das räumliche Layout.
- (b) die Stufen 2 und 3, meist "bibliographic instruction" genannt, vermitteln fortgeschritteneren Benutzern in fachbezogener Weise Kenntnisse über Informationsmittel und Suchstrategien.

An der UB der TU Wien wird derzeit - wenn man von einigen gedruckten Benutzungshilfen und zwei spezialisierten Lehrveranstaltungen absieht - nur Benutzerschulung der ersten Stufe angeboten. Seit dem Wintersemester 1980/81 erfolgt dies in Orientierungsveranstaltungen für Kleingruppen bis zu 15 Teilnehmern. Zu dieser Form der Benutzerschulung war übergegangen worden, nachdem zuvor Einführungstermine für Großgruppen (an die 100 Teilnehmer) eher unbefriedigend verlaufen waren.

Im folgenden soll über die Erfahrungen mit diesen Kleingruppenveranstaltungen während der letzten 6 Jahre berichtet werden. Dies ist eine abgeschlossene Periode, da für das WS 1986/87 keine Orientierungsveranstaltungen angekündigt wurden, zumal die Bibliothek kurz vor der Übersiedlung in einen Neubau steht und es wenig sinnvoll erschien, Studenten in die alte Bibliothek einzuführen. Die Schulungsnotwendigkeiten im Neubau werden unten noch kurz diskutiert.

2. Organisation und Ablauf der Veranstaltungen

In den vergangenen sechs Jahren wurde jeweils zu Beginn des Wintersemesters eine größere Zahl von Terminen für Einführungsveranstaltungen zur Benutzung der Hauptbibliothek angeboten. Nach einer ersten Ankündigung im Vorlesungsverzeichnis wurde zu Semesterbeginn ein Flugblatt erstellt, das zu den Veranstaltungen einlud und die genauen Termine bekanntgab [vgl.: M-1 bis M-7 in der Materialsammlung/Abschnitt 9]. Dieses Flugblatt wurde am Bibliothekseingang und im Schaukasten der Bibliothek angeschlagen, an alle Institute mit der Bitte um Aushang versandt, den Unterlagen für Erstinskribierende beigelegt und in großer Stückzahl am Schalter für Inskriptionsformulare bereitgehalten. Meist wurde die Terminliste auch im Mitteilungsblatt der Universitätsdirektion und auszugsweise in "HTU-INFO", der Zeitung der Hochschülerschaft, abgedruckt [Beispiele: M-8 bis M-11].

Da aufgrund der Teilnehmerbegrenzung auf maximal 15 Personen eine Voranmeldung erforderlich war, wurde in der Leihstelle ein Ringbuch mit terminspezifischen Teilnehmerlisten bereitgehalten, in das sich die Interessenten eintragen konnten [vgl.: M-12 und M-13]. Dieses vielleicht ein wenig kompliziert anmutende Registrierungssystem funktionierte besser als ursprünglich erwartet worden war, zumal meist der größte Teil der Angemeldeten (oft waren es alle!) auch tatsächlich zu den Terminen erschien. Allerdings konnte nicht festgestellt werden, ob potentielle Interessenten möglicherweise auch abgeschreckt wurden bzw. somit von einer Teilnahme absahen.

In der Regel wurden die Termine in den ersten 4-6 Wochen des Wintersemesters zu unterschiedlichen Uhrzeiten festgesetzt. Diese sollten einerseits dem Zeitplan der Interessenten entgegenkommen, waren aber andererseits auch von den in diesem Zeitraum nach der Sommerpause wieder zunehmenden

Öffnungszeiten der Bibliothek abhängig. Da in der UB kein eigener Seminarraum existiert, mußte danach getrachtet werden, die Veranstaltungen möglichst zu Zeitpunkten abzuhalten, an denen die Bibliothek geschlossen war, um den Lesesaal als Vortragsraum nutzen zu können und auch die mit den Orientierungsveranstaltungen verbundene Führung ohne Störung der Leser abwickeln zu können. Aus diesem Grund fand ein großer Teil der Veranstaltungen zwischen 8.00 und 9.00 Uhr morgens statt (die Bibliothek öffnet um 9.00 Uhr). Nachmittagstermine mußten dagegen oft auch in der (nur vormittags geöffneten) Leihstelle anberaumt werden, die in diesen Fällen - unter eher ungünstigen Platzverhältnissen - als improvisierter Vortragsraum genutzt wurde.

Was die Inhalte der Orientierungsveranstaltungen betrifft, so zeigte sich nach den ersten beiden Jahren, daß das ursprüngliche Schulungskonzept zu viele Detailinformationen vorsah, viele Erstbenutzer eher zu überfordern als zu orientieren schien, und auch stets die Gefahr der Überlänge (1 Stunde und mehr) mit sich brachte [vgl.: M-14.1/2]. Aus diesen Gründen wurde das Konzept 1982 revidiert und gekürzt. Darüberhinaus wurde zu diesem Zeitpunkt auch die in der Fachliteratur zur Benutzerschulung vertretene These, wonach Orientierungsveranstaltungen neben kognitiven vor allem auch affektive Inhalte vermitteln sollten (d.h. Herstellung eines positiven Gefühlsbezugs zur Bibliothek), bewußt in das Schulungskonzept eingebracht [3]. Dieses modifizierte Konzept erwies sich als effizient und wurde in den folgenden Jahren beibehalten [vgl.: M-15.1/2].

Als kognitive Lernziele waren nunmehr die folgenden Punkte vorgesehen:

- Kenntnis der Lage der Hauptbibliothek im Hauptgebäude der TU;
- Kenntnis der Öffnungszeiten der Hauptbibliothek;

- Fähigkeit zur Lokalisierung folgender Publikumsdienste:
 - + Informationsabteilung
 - + Nachschlagewerke (Lesesaal)
 - + Zeitschriftenauslage (Lesesaal)
 - + Münzkopierer
 - + Kopierstelle (anderer Eingang);
- Fähigkeit, Autorenkatalog und Sachkatalog sinnvoll unterscheiden zu können;
- Fähigkeit, Lesesaalbestellungen aufgeben zu können;
- Fähigkeit zum Ausfüllen des Leih Scheines bzw. zur Benutzung der Leihstelle;
- Wissen, wohin Fragen gerichtet werden können (d.h. diese nicht nur an die Lesesaalaufsicht, sondern an den qualifizierten bibliothekarischen Auskunftsdienst richten).

Als affektive Lernziele wurden dagegen formuliert:

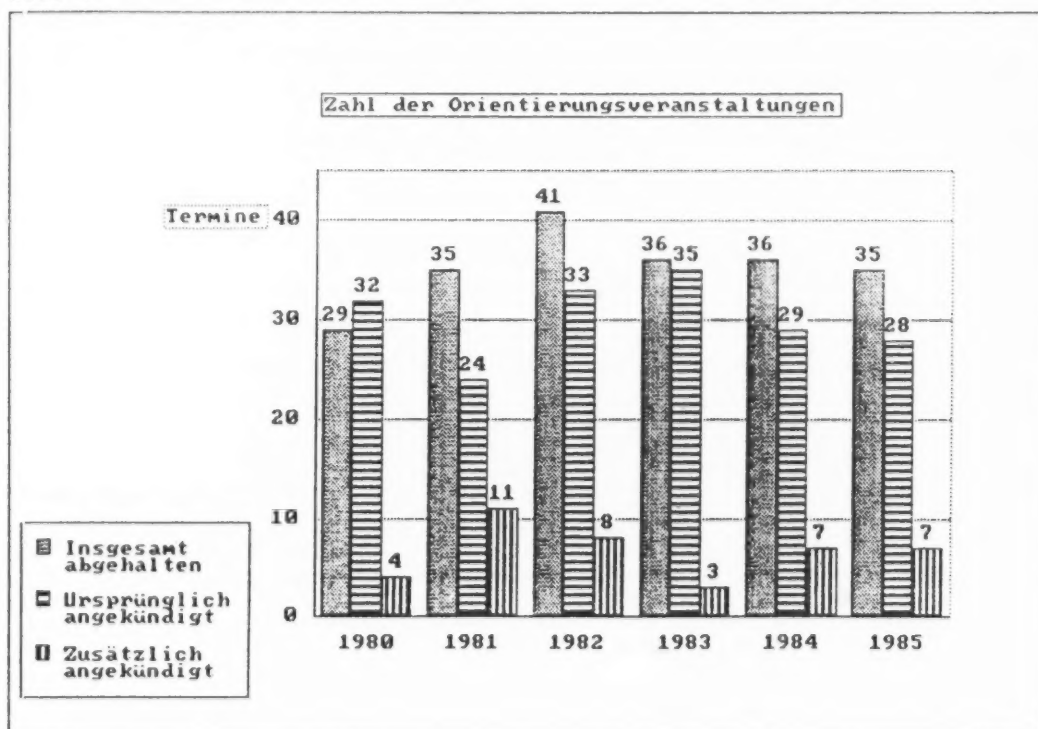
- Vermittlung des Gefühls der potentiellen Nützlichkeit der UB während des Studiums sowie ihrer Bereitschaft zur Hilfeleistung bei anfallenden Informationsproblemen;
- Weckung des Wunsches, die Bibliothek wieder zu besuchen.

Auf der Grundlage dieses Lernzielkataloges wurden die Orientierungsveranstaltungen in Form einer Kombination aus Vortrag und Führung abgehalten. Nach der Straffung des Programmes konnte die Gesamtdauer bei 45 Minuten gehalten werden. Zusätzlich zur mündlich vermittelten Information wurden den Teilnehmern auch der Bibliotheksführer [9], eine Planskizze der Bibliothek und ihrer Räume [vgl.: M-16.1/2], sowie ein Merkblatt mit Katalogzettelbeispielen (die während der Veranstaltung gezeigt worden waren) und dem Muster eines korrekt ausgefüllten Leih Scheines [vgl.: M-17.1/2 und M-18.1/2] ausgefolgt.

2. Zahl der Orientierungsveranstaltungen

Die Erstellung des Veranstaltungsplanes - betreffend Zahl und Zeitpunkt der Schulungstermine - fiel nicht immer leicht. Wie aus Abb.1 zu entnehmen ist, lag die Zahl der pro Wintersemester insgesamt abgehaltenen Orientierungsveranstaltungen zwischen 29 (1980) und 41 (1982), im Durchschnitt bei 35 pro Jahr. Meist waren ursprünglich etwas weniger Termine angekündigt worden; sofern sich im Zuge der fortschreitenden Benutzeranmeldungen herausstellte, daß weitere Termine nötig waren, wurden solche schrittweise (jeweils 2-3) neu angesetzt und durch Aushang verlautbart. Fallweise kamen zusätzliche Termine auch auf ausdrücklichen Wunsch bestimmter Benutzer, z.B. Leiter sogenannter "Tutoriumsgruppen" (= ältere Studenten, die Erstinskribierende derselben Studienrichtung in die Einrichtungen der TU einführen) zustande; dies war insbesondere 1982 der Fall, seither hat die Aktivität dieser Gruppen nachgelassen.

Abb. 1

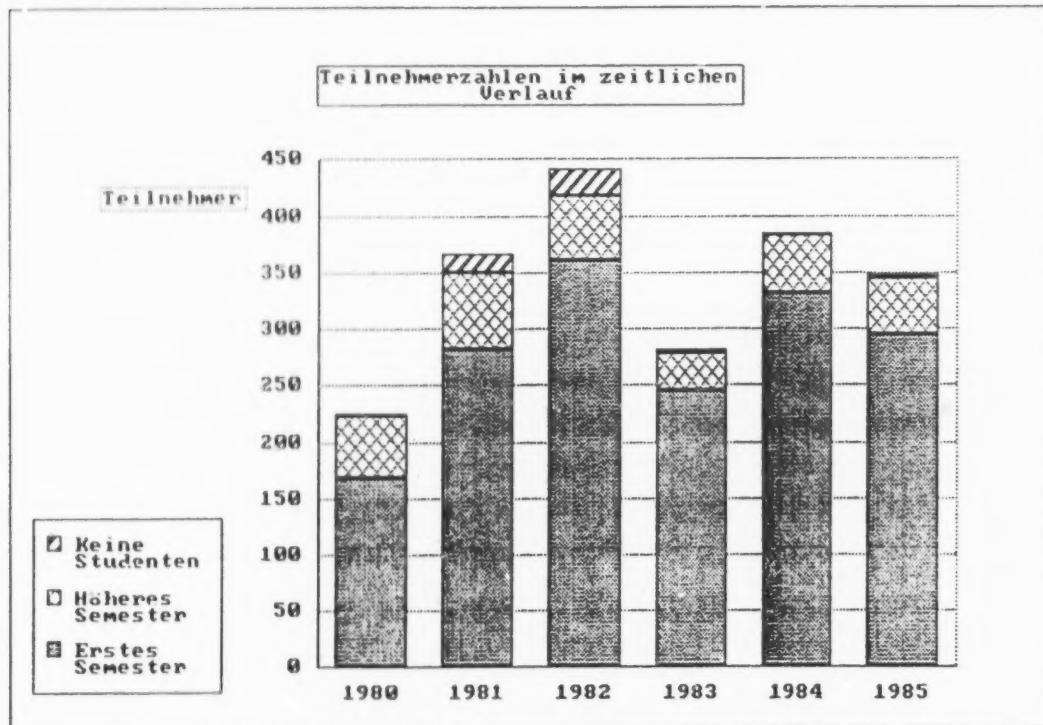


Gelegentlich kam es auch vor, daß für einzelne der angebotenen Termine keine oder weniger als drei Anmeldungen vorlagen. Während in den ersten Jahren die Politik verfolgt wurde, die betreffende Veranstaltung in jedem Fall abzuhalten, soferne auch nur ein angemeldeter Teilnehmer erschien, wurden dermaßen schwach besetzte Termine in den späteren Jahren aus Gründen der Arbeitsökonomie abgesagt. Die erschienenen Teilnehmer, die davon ja nicht verständigt werden konnten, wurden um Verständnis gebeten und auf einen anderen Termin umgebucht.

3. Entwicklung der Teilnehmerzahlen

Abb.2 zeigt die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im zeitlichen Verlauf. Während in den ersten drei Jahren ein konti-

Abb. 2



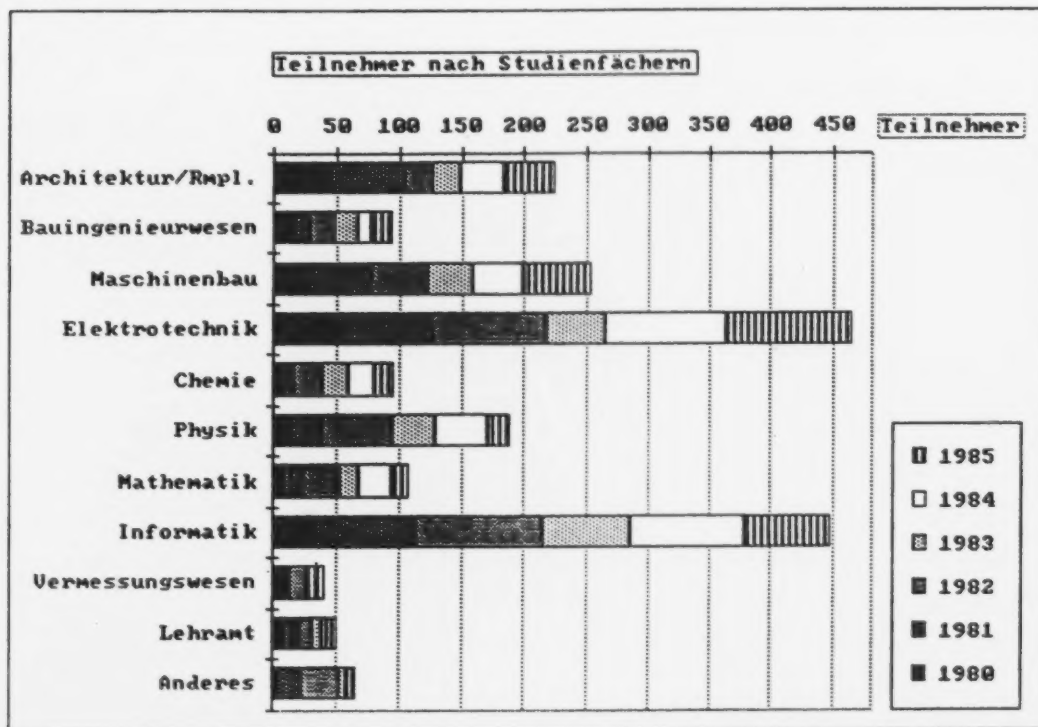
nuierlicher Anstieg zu verzeichnen war, kam es 1983 zu einem deutlichen Einbruch, nach welchem der Spitzenwert von 1982 nicht mehr erreicht oder gar übertroffen werden konnte. Einer der Gründe dafür mag die rückläufige Anmeldung von Tutoriumsgruppen für spezielle Termine sein.

Aus der Abbildung geht auch hervor, daß der weitaus überwiegende Teil der Veranstaltungsteilnehmer aus dem Kreis der Studienanfänger (Erstsemester) kam. Semesterzahl und Studienrichtung wurden von den in den Veranstaltungen anwesenden Studenten anonym auf einem Statistikformular erhoben [vgl.: M-19]. Die Werbemaßnahme (Ankündigung der Veranstaltungen bei den Inskriptionsunterlagen) für die höheren Semester hatte somit nur geringe Resonanz, zumal diese Zielgruppe potentiell viel größer ist. Auch was die Studienanfänger betrifft, konnte nur ein Teil derselben (insgesamt pro Wintersemester ca. 2000) für die Orientierungsveranstaltungen der Bibliothek interessiert werden. Die in der Rubrik "keine Studenten" subsumierten Personen sind u.a. Schüler allgemein- oder berufsbildender höherer Schulen. Wie die Abbildung zeigt, spielte diese Gruppe - im Gegensatz zu manch anderer Bibliothek, wo sie das stärkste Teilnehmerkontingent für Orientierungsveranstaltungen liefert - in der Statistik der Schulungsteilnehmer der UB der TU Wien bloß eine untergeordnete Rolle.

In Abb.3 sind die Teilnehmer nach ihren Fachgebieten (Studienrichtungen) dargestellt. Auffallend ist hier vor allem, daß einerseits starke Studienrichtungen wie Elektrotechnik und Informatik ebenfalls relativ stark vertreten sind, während andererseits in einer ebenfalls studentenreichen Studienrichtung wie Architektur nur ein relativ geringer Anteil Interesse für eine Bibliothekseinführung zeigten.

Abb. siehe nächste Seite!

Abb. 3

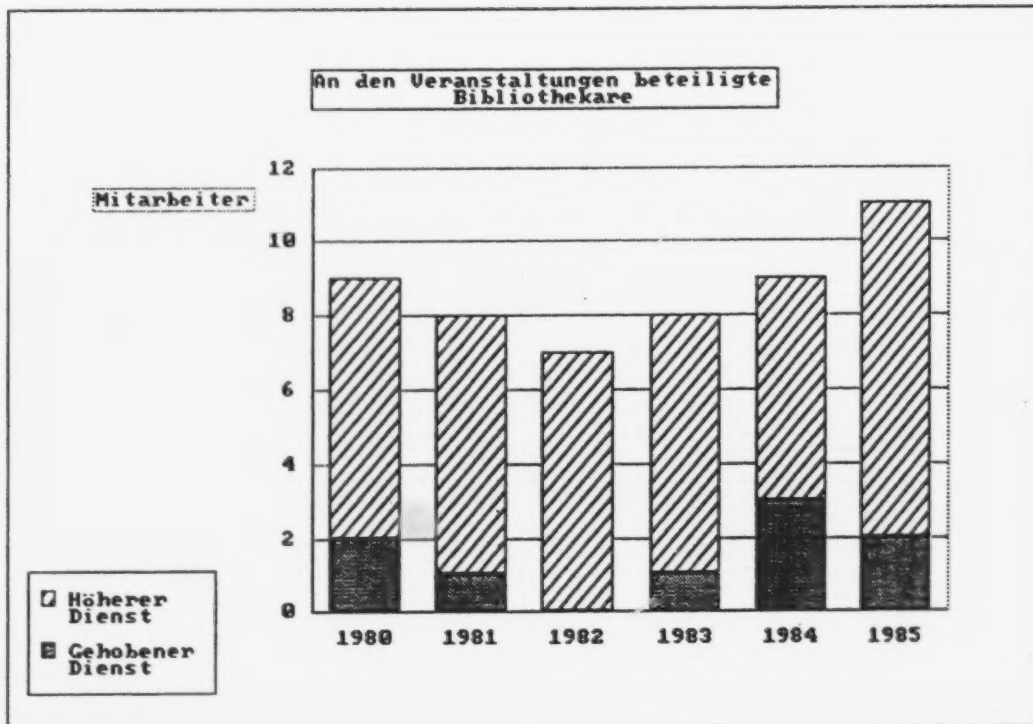


4. Vortragende Bibliothekare

Abb.4 veranschaulicht die Zahl und Qualifikation der mit der Abhaltung der Orientierungsveranstaltungen betrauten Bibliothekare. In der Regel beteiligten sich alle Angehörigen des höheren Dienstes (einschließlich des Bibliotheksdirektors), wogegen es stets eher schwierig war, Angehörige des gehobenen Dienstes zu einer Mitarbeit an den Einführungsveranstaltungen zu motivieren. Ein stärkeres Engagement des gehobenen Dienstes wäre allerdings wünschenswert, da eine größere Zahl von Veranstaltungen nur durchgeführt werden kann, wenn eine ausreichende Zahl von Vortragenden zur Verfügung steht (je mehr Vortragende mitarbeiten, desto geringer ist deren

Abb. siehe nächste Seite!

Abb. 4



individuelle Belastung), und außerdem die Beteiligung an einer Schulungsveranstaltung für den einzelnen Bibliothekar eine durchaus nützliche und positive Erfahrung sein kann (Job Enrichment; Zwang, mit allen Einrichtungen vertraut zu sein und Fragen darüber beantworten zu können; Zwang, alle Neuerungen im Bibliotheksbereich mental nachzuvollziehen; etc.)

5. Evaluation der Orientierungsveranstaltungen

Unter "Evaluation" versteht man die "systematische und mit wissenschaftlichen Methoden durchgeführte Sammlung von Daten über ein Lehrsystem oder einzelne seiner Komponenten zum

Zweck der Bewertung, Revision und Verbesserung" [8, S.95]. Durch die Evaluation eines Benutzerschulungsprogrammes soll der Lernerfolg der Teilnehmer überprüft, die Wirksamkeit des Programmes bzw. seiner Teile bewertet sowie zur Revision des Programmes beigetragen werden.

Im Falle des hier beschriebenen Orientierungsprogrammes war keine großangelegte oder aufwendige Evaluation möglich. Um aber zumindest einen Eindruck von den Meinungen der Schulungsteilnehmer zu erhalten, wurden diese im Wintersemester 1982/83 mithilfe einer knappen und einfachen Antwortpostkarte, die ihnen zusammen mit dem schriftlichen Schulungsmaterial übergeben worden war, befragt [4].

Diese Antwortpostkarte [vgl.: M-20] sollte Informationen zu vier Aspekten liefern:

- Globalbeurteilung der Ausführlichkeit der erhaltenen Information;
- Globaleindruck der Bibliothek als "Problemlöser" während des Studiums;
- Interesse an einer weiterführenden spezielleren Einführungsveranstaltung;
- Interesse an einer evaluierenden Gruppendiskussion über die besuchte Veranstaltung.

Obwohl die Rücklaufquote dieser Kurzbefragung mit rund einem Viertel der ausgegebenen Karten als eher gering zu bezeichnen ist und die Resultate daher nicht überbewertet werden dürfen, fielen die Ergebnisse recht eindeutig aus:

- die ersten beiden Fragen wurden nahezu ausschließlich positiv beantwortet;
- sowohl für weiterführende Veranstaltungen als auch für die angebotene Diskussion war hingegen kaum Interesse zu verzeichnen.

Global gesprochen kann damit gesagt werden, daß das in den Orientierungsveranstaltungen präsentierte Informationsangebot bei den Teilnehmern im wesentlichen keine Mangelerlebnisse auslöste und offenbar auch das Bild einer Institution vermittelt wurde, der man zutraut, Informationsprobleme während des Studiums zu lösen.

6. Zukünftige Orientierungsveranstaltungen im Bibliotheksneubau

Die Hauptbibliothek der TU Wien steht derzeit (Herbst 1986) mehr oder weniger unmittelbar vor der Übersiedlung in ein neues Bibliotheksgebäude [10; 11], welches - im Hinblick auf Orientierungsveranstaltungen - einige wichtige Änderungen gegenüber der bisherigen Bibliothek aufweist, denen Rechnung zu tragen sein wird:

- geändertes Buchaufstellungssystem (Freihandbibliothek mit systematischer Aufstellung nach einem neuen Klassifikationsschema) und damit geändertes Buchzugriffs- bzw. Bestellsystem [5; 6; 7];
- geänderte Räumlichkeiten und neue Raumaufteilung (mehrere Geschoße, z.B. eigene Geschoße für Information, für Zeitschriften, etc.);
- möglicherweise geänderte Regelungen (z.B. Öffnungszeiten, Leihfristen, Ausleihmodalitäten, etc.);
- in absehbarer Zukunft: Einführung der EDV für Ausleihverbuchung, Standortnachweis und Katalog.

Zumindest für die erste Zeit nach der Übersiedlung in das neue Gebäude wird es auch notwendig sein, die potentiellen Zielgruppen für Orientierungsveranstaltungen neu zu definieren, deren spezifische Informationsbedürfnisse festzustellen und zielgruppenorientierte Veranstaltungen anzubieten. Ei-

nige dieser Zielgruppen könnten etwa die folgenden Personengruppen sein:

- Erstbenutzer/Studienanfänger (wie bisher);
- Studentische Benutzer der bisherigen Bibliothek;
- Universitätslehrer;
- Externe Benutzer, die vom neuen Gebäude angezogen werden;
- Bibliothekarische Kollegen, die das neue Gebäude besichtigen wollen.

Weiters wird zu überdenken sein, ob - unter der Annahme eines wesentlich verstärkten Benutzerzustroms - Einführungsveranstaltungen nicht nur zu Semesterbeginn, sondern während des gesamten Winter- und Sommersemesters angeboten werden sollten. Darüberhinaus könnte auch erwogen werden, vom Konzept der Voranmeldung der Teilnehmer abzugehen und - gemäß dem erwarteten Bedarf - Fixtermine vorzusehen. In diesem Fall müßte allerdings ein flexibler Personaleinsatz möglich sein, um die Idee der Kleingruppenveranstaltungen aufrechtzuerhalten zu können: Sollten zu einem dieser Termine unerwartet zahlreiche Teilnehmer erscheinen, müßten diese ad hoc in mehrere Gruppen aufgeteilt und parallel geschult bzw. geführt werden.

7. Schlußbemerkungen

Zusammenfassend kann festgehalten werden, daß die UB der TU Wien mit dem Konzept der Orientierungsveranstaltungen in kleinen Gruppen, wie es in den letzten Jahren realisiert wurde, positive Erfahrungen gemacht hat. Zwar mag diese Form der Benutzerschulung im Hinblick auf Organisation und Personaleinsatz aufwendiger sein als etwa eine Großveranstaltung in einem Hörsaal, doch erscheint sie uns - d.h. den daran beteiligten Bibliothekaren - effizienter und bedarfsgerechter.

ter. Kleinere Gruppen ermöglichen mehr Interaktion zwischen Vortragendem und Teilnehmern, erleichtern vielen Teilnehmern das Stellen von Fragen (die sie in einer Großgruppe niemals laut aussprechen würden) und begünstigen Erläuterungen, Demonstrationen sowie die Führung durch die Räumlichkeiten. Nicht zuletzt waren die vergangenen sechs Jahre auch eine wichtige Erfahrung, die für die Schulungserfordernisse im zukünftigen Bibliotheksgebäude von großem Nutzen sein wird.

8. Literatur

- [1] Feier zur Erreichung der Gleiche: Presseinformation zum Neubau der Hauptbibliothek. - Wien: Univ.-Bibl. d. Techn. Univ. Wien 1986. (Report UBTUW-86-010).
- [2] Fjällbrant, N.; Malley, I.: User Education in Libraries. 2nd ed. - London: Bingley 1983.
- [3] Oberhauser, O.; Würzl, R.: Zur Entwicklung der bibliothekarischen Benutzerschulung an der Technischen Universität Wien. - Wien: Univ.-Bibl. d. Techn. Univ. Wien 1982. (Report UBTUW-86-002).
- [4] Oberhauser, O.: Versuch einer einfachen Evaluation von Orientierungsveranstaltungen zur bibliothekarischen Benutzerschulung. - Wien: Univ.-Bibl. d. Techn. Univ. Wien 1983. (Report UBTUW-86-004).
- [5] Oberhauser, O.: Klassifikation für die Freihandaufstellung der Bestände im Bibliotheksneubau der TU Wien: Adaption einer Systematik aus der UB der TU München. - Mitt. Vereinig. Österr. Bibliothekare, 38 (4), 1985, 48-60.

- [6] Oberhauser, O.: Auf dem Weg zur Freihandbibliothek: Zur Buchaufstellung im Bibliotheksneubau der TU Wien. - Österr. Hochschul-Ztg., 38 (7/8), 1986, 39-40.
- [7] Oberhauser, O.: Von der Magazin- zur Freihandbibliothek: Neuklassifizierung der Bestände an der UB der TU Wien. - 19. Österr. Bibliothekartag, Kommission für Sachkatalogisierung, Wien, 15.-20.09.1986. [Tagungsband erscheint 1987 u.d.T.: Der Österr. Bibliothekartag 1986].
- [8] Sauppe, E.; Müller, H.; Westermann, R.: Benutzerschulung in Hochschulbibliotheken. - München usw.: Saur 1980.
- [9] Wawrosch, J.: Die Universitätsbibliothek der Technischen Universität Wien von A bis Z: Hinweise für die Benutzer der Hauptbibliothek. - Wien: Univ.-Bibl. d. Techn. Univ. Wien. - 1.Ausg.: 1978. 2.Ausg.: 1980. 3.Ausg.: 1982. 4.Ausg.: 1983.
- [10] Wawrosch, J.: Ein neues Bibliotheksgebäude für die Technische Universität Wien. - Mitt. Vereinig. Österr. Bibliothekare, 36 (2), 1983, 36-43.
- [11] Wawrosch, J.: Der Neubau der UB der Technischen Universität Wien. - 19. Österr. Bibliothekartag, Wien, 15.-20.09.1986 [Tagungsband erscheint 1987, vgl. Anm.7].

Birmingham, September 1986

9. Anhang: Materialsammlung

M-1	Flugblatt WS 1980/81
M-2	Flugblatt WS 1980/81
M-3	Flugblatt WS 1981/82
M-4	Flugblatt WS 1982/83
M-5	Flugblatt WS 1983/84
M-6	Flugblatt WS 1984/85
M-7	Flugblatt WS 1985/86
M-8	HTU-info 18/81
M-9	HTU-info 17/82
M-10	HTU-info 18/82
M-11	HTU-info 17/85
M-12	Anmeldeformular
M-13	Terminzettel
M-14	Merkblatt für Vortragende (bis WS 1981/82)
M-15	Merkblatt für Vortragende (ab WS 1982/83)
M-16	Planskizze der Bibliothek
M-17	Katalogzettel-/Leihscheinmuster (bis WS 1984/85)
M-18	Katalogzettel-/Leihscheinmuster (ab WS 1985/86)
M-19	Statistikformular
M-20	Antwortpostkarte (Evaluation WS 1982/83)

DIE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT WIEN
VERANSTALTET

EINFÜHRUNGEN IN DIE BENÜTZUNG DER BIBLIOTHEK UND IHRER KATALOGE
FÜR ERSTINSKRIBIERENDE UND INTERESSENTEN HÖHERER SEMESTER.

Die Veranstaltungen werden diesmal in kleinen Gruppen durchgeführt.

ANMELDUNG AB 22.IX. IN DER LEIHSTELLE (STIEGE 5, 1. STOCK)
ZWISCHEN 9 UHR UND 12 UHR 30.

Verschiedene Termine stehen während des gesamten Monats Oktober
zur Verfügung, bei Bedarf auch später.

EINFÜHRUNG IN DIE BENUTZUNG DER BIBLIOTHEK UND IHRER KATALOGE

FÜR ERSTINKRIBIERENDE UND INTERESSENTEN HÖHERER SEMESTER

TERMINE

(PRO TERMIN NUR MAXIMAL 15 TEILNEHMER !)

MITTWOCH	1.10.	8-9	
DONNERSTAG	2.10.	8-9	16-17
FREITAG	3.10.	8-9	

MONTAG	6.10.	8-9	
DIENSTAG	7.10.	8-9	13-14
MITTWOCH	8.10.	8-9	
DONNERSTAG	9.10.	8-9	16-17
FREITAG	10.10.	8-9	

MONTAG	13.10.	8-9	
DIENSTAG	14.10.	8-9	13-14
MITTWOCH	15.10.	8-9	
DONNERSTAG	16.10.	8-9	16-17
FREITAG	17.10.	8-9	

MONTAG	20.10.	8-9	
DIENSTAG	21.10.	8-9	13-14
MITTWOCH	22.10.	8-9	
DONNERSTAG	23.10.	8-9	16-17
FREITAG	24.10.	8-9	

MONTAG	27.10.	8-9	
DIENSTAG	28.10.	8-9	13-14
MITTWOCH	29.10.	8-9	
DONNERSTAG	30.10.	8-9	16-17
FREITAG	31.10.	8-9	

ANMELDUNG IN DER LEIHSTELLE!

WS 1980/81 (im Original: weiß)

WS 1981/82

DIE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT WIEN

VERANSTALTET

EINFÜHRUNGEN IN DIE BENUTZUNG DER BIBLIOTHEK UND IHRER KATALOGE

FÜR ERSTINSKRIBIERENDE UND INTERESSENTEN HÖHERER SEMESTER

Die Veranstaltungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt, dauern ca. eine Stunde und beinhalten auch einen kurzen Rundgang durch die Bibliothek.

TER M I N E

=====

(VORANMELDUNG ERFORDERLICH, PRO TERMIN NUR MAX. 15 TEILNEHMER!)

Mittwoch	23. 9.	8-9 Uhr	16-17 Uhr
Donnerstag	24. 9.	8-9 Uhr	13-14 Uhr
Freitag	25. 9.	8-9 Uhr	---
Montag	28. 9.	8-9 Uhr	16-17 Uhr
Dienstag	29. 9.	8-9 Uhr	13-14 Uhr
Mittwoch	30. 9.	8-9 Uhr	13-14 Uhr
Donnerstag	1. 10.	8-9 Uhr	13-14 Uhr
Freitag	2. 10.	8-9 Uhr	---
Montag	5. 10.	8-9 Uhr	13-14 Uhr
Dienstag	6. 10.	8-9 Uhr	13-14 Uhr
Mittwoch	7. 10.	---	16-17 Uhr
Donnerstag	8. 10.	8-9 Uhr	---
Dienstag	13. 10.	8-9 Uhr	---
Mittwoch	14. 10.	---	16-17 Uhr
Donnerstag	15. 10.	---	13-14 Uhr
Freitag	16. 10.	8-9 Uhr	---

ANMELDUNG AB 21.9.1981 IN DER LEIHSTELLE (STIEGE 5, 1. STOCK)ZWISCHEN 9.00 UND 12.30 UHR

Bei Bedarf werden weitere Termine angesetzt und im Anschlagkasten der Bibliothek bekanntgemacht. Interessentengruppen ab 5 Personen können jederzeit einen speziellen Termin vereinbaren (Katalog/Auskunft, Tel. 653785-128 Dw.)

WS 1981/82 (im Original: gelb)

WS 1982/83

DIE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT WIEN
VERANSTALTET

EINFÜHRUNGEN IN DIE BENUTZUNG DER HAUPTBIBLIOTHEK

FÜR ERSTINSKRIBIERENDE UND INTERESSENTEN HÖHERER SEMESTER

Die Veranstaltungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt, dauern ca. 45 Minuten und beinhalten auch einen kleinen Rundgang durch die Bibliothek.

TER M I N E

=====

(VORANMELDUNG ERFORDERLICH, PRO TERMIN NUR MAX. 15 TEILNEHMER!)

Mittwoch	22. 9.	8.00 Uhr	--	13.00 Uhr
Donnerstag	23. 9.	8.00 Uhr	10.00 Uhr	13.00 Uhr
Freitag	24. 9.	8.00 Uhr	--	13.00 Uhr
Montag	27. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	15.00 Uhr
Dienstag	28. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Mittwoch	29. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Donnerstag	30. 9.	8.00 Uhr	--	15.00 Uhr
Freitag	1. 10.	8.00 Uhr	--	--
Montag	4. 10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	15.00 Uhr
Dienstag	5. 10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Mittwoch	6. 10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	15.00 Uhr
Donnerstag	7. 10.	8.00 Uhr	--	--
Montag	11. 10.	8.00 Uhr	--	--
Dienstag	12. 10.	--	--	16.00 Uhr
Mittwoch	13. 10.	8.00 Uhr	--	--
Donnerstag	14. 10.	--	13.00 Uhr	--
Freitag	15. 10.	8.00 Uhr	--	--
Dienstag	19. 10.	8.00 Uhr	--	--
Donnerstag	20. 10.	8.00 Uhr	--	--

ANMELDUNG AB 20.9.1982 IN DER LEIHSTELLE (STIEGE 5, 1. STOCK)

ZWISCHEN 9.00 UND 12.30 UHR

Bei Bedarf werden weitere Termine angesetzt und im Anschlagkasten der Bibliothek bekanntgemacht. Interessentengruppen ab 5 Personen können auch spezielle Termine vereinbaren (Informationsabteilung, Tel. 5601-1266 Dwl.)

WS 1982/83 (im Original: weiß)

WS 1983/84

DIE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT WIEN
VERANSTALTET

EINFÜHRUNGEN IN DIE BENUTZUNG DER HAUPTBIBLIOTHEK

FÜR ERSTINSKRIBIERENDE UND INTERESSENTEN HÖHERER SEMESTER

Die Veranstaltungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt, dauern ca. 45 Minuten und beinhalten auch einen kleinen Rundgang durch die Bibliothek.

TERMINE

=====

(VORANMELDUNG ERFORDERLICH, PRO TERMIN NUR MAX. 15 TEILNEHMER!)

Dienstag	20. 9.	8.00 Uhr	10.00 Uhr	12.00 Uhr
Mittwoch	21. 9.	8.00 Uhr	--	13.00 Uhr
Donnerstag	22. 9.	9.00 Uhr	11.00 Uhr	13.00 Uhr
Freitag	23. 9.	8.00 Uhr	--	13.00 Uhr
Montag	26. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Dienstag	27. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	16.00 Uhr
Mittwoch	28. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Donnerstag	29. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	15.00 Uhr
Freitag	30. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Montag	3.10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	16.00 Uhr
Dienstag	4.10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Mittwoch	5.10.	--	13.00 Uhr	15.00 Uhr
Donnerstag	6.10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Freitag	7.10.	8.00 Uhr	--	--
Montag	10.10.	8.00 Uhr	--	--
Mittwoch	12.10.	8.00 Uhr	--	--
Freitag	14.10.	8.00 Uhr	--	--

Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten!

ANMELDUNG AB 19.9.1983 IN DER LEIHSTELLE (STIEGE 5, 1. STOCK)

ZWISCHEN 9.00 UND 12.30 UHR

Bei Bedarf werden weitere Termine angesetzt und im Anschlagkasten der Bibliothek bekanntgemacht. Interessentengruppen ab 5 Personen können auch spezielle Termine vereinbaren (Informationsabteilung, Tel. 5601-1266 Dv.)

WS 1983/84 (im Original: grün)

WS 1984/85

DIE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT WIEN

VERANSTALTET

EINFÜHRUNGEN IN DIE BENÜTZUNG DER HAUPTBIBLIOTHEK

FÜR ERSTINSKRIBIERENDE UND INTERESSENTEN HÖHERER SEMESTER

Die Veranstaltungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt, dauern ca. 45 Minuten und beinhalten auch einen kleinen Rundgang durch die Bibliothek.

TERMINE

=====

(VORANMELDUNG ERFORDERLICH, PRO TERMIN NUR MAX. 15 TEILNEHMER!)

Mittwoch	19. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Donnerstag	20. 9.	8.00 Uhr	--	16.00 Uhr
Freitag	21. 9.	8.00 Uhr	--	--
Montag	24. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Dienstag	25. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Mittwoch	26. 9.	--	--	16.00 Uhr
Donnerstag	27. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Freitag	28. 9.	8.00 Uhr	--	--
Montag	1. 10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Dienstag	2. 10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Mittwoch	3. 10.	--	13.00 Uhr	--
Donnerstag	4. 10.	8.00 Uhr	--	16.00 Uhr
Freitag	5. 10.	8.00 Uhr	--	--
Montag	8. 10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Dienstag	9. 10.	8.00 Uhr	--	--
Mittwoch	10. 10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Donnerstag	11. 10.	--	--	16.00 Uhr
Freitag	12. 10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--

ANMELDUNG AB 17.9.1984 IN DER LEIHSTELLE (STIEGE 5, 1. STOCK)

ZWISCHEN 9.00 UND 12.30 UHR

Bei Bedarf werden weitere Termine angesetzt und im Anschlagkasten der Bibliothek bekanntgemacht. Interessentengruppen ab 5 Personen können auch spezielle Termine vereinbaren (Informationsabteilung, Tel. 5601-3266 Dv.)

WS 1984/85 (im Original: UWS-grau)

WS 1985/86

DIE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT WIEN

VERANSTALTET

EINFÜHRUNGEN IN DIE BENUTZUNG DER HAUPTBIBLIOTHEK

FÜR ERSTINSKRIBIERENDE UND INTERESSENTEN HÖHERER SEMESTER

Die Veranstaltungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt, dauern ca. 45 Minuten und beinhalten auch einen kleinen Rundgang durch die Bibliothek.

TERMINE

=====

(VORANMELDUNG ERFORDERLICH, PRO TERMIN NUR MAX. 15 TEILNEHMER!)

Donnerstag	19. 9.	8.00 Uhr	--	16.00 Uhr
Freitag	20. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Montag	23. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Dienstag	24. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Mittwoch	25. 9.	--	--	16.00 Uhr
Donnerstag	26. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Freitag	27. 9.	8.00 Uhr	--	--
Montag	30. 9.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Dienstag	1.10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Mittwoch	2.10.	--	13.00 Uhr	--
Donnerstag	3.10.	8.00 Uhr	--	16.00 Uhr
Freitag	4.10.	8.00 Uhr	--	--
Montag	7.10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Dienstag	8.10.	8.00 Uhr	--	--
Mittwoch	9.10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--
Donnerstag	10.10.	--	--	16.00 Uhr
Freitag	11.10.	8.00 Uhr	13.00 Uhr	--

ANMELDUNG AB 16.9.1985 IN DER LEIHSTELLE (STIEGE 5, 1. STOCK)

ZWISCHEN 9.00 UND 12.30 UHR

Bei Bedarf werden weitere Termine angesetzt und im Anschlagkasten der Bibliothek bekanntgemacht. Interessentengruppen ab 5 Personen können auch spezielle Termine vereinbaren (Informationsabteilung, Tel. 5601-3266 Dn.)

WS 1985/86 (im Original: rosa)



Lieber Kollege!
Liebe Kollegin!

Jetzt - Anfang Oktober - beginnt eigentlich die neue, zwei Jahre dauernde Funktionsperiode der ÖH-Mitarbeiter. Die Ferien sind von uns sinnvoll (so hoffe ich) genutzt worden, um das Programm für diese Zeit zu entwickeln und zu formulieren.

Ob der bei der letzten Wahl stattgefundenen Erdrutsch (die bisherige Mehrheitsfraktion ÖSU ist von acht

auf drei Mandate gerutscht) die Arbeit der HTU beeinflussen wird, soll die Zeit zeigen. Jedenfalls sollte der Schock aber auch die Freude darüber einer Ernüchterung Platz gemacht haben und ich hoffe, daß es auch künftighin möglich sein wird, unseren Aufgaben gerecht zu werden.

Die "Hauptausschussmannschaft" steht noch nicht fest und vielleicht möchtest Du gerne mitarbeiten und bewirbst Dich als Leiter eines Referates (Ausschreibungen dazu in diesem Heft) oder arbeitest einfach bei irgendeiner Aktion mit. Daß das einen "Wordsspaß" machen kann, werden Dir viele Aktivisten bestätigen können.

Jedenfalls wünsche ich Dir und mir einen guten Start und viel Glück im laufenden Studienjahr

Dein
Michael Sattler
(Vors.d.HTU)

INHALT

REFERENTEN GESUCHT	3
ALLE SEMESTER WIEDER ...	4
HUNGER UND UNTER-ENTWICKLUNG	7
MB-ASSISTENTENMAFIA	5
aus den Fraktionen	
ÖSU	9
VSSÖ	9
JES	9
NEUE ET-LEHRVERANSTALTUNGEN	11

...UND DER HERR DOKTOR
HAT GESAGT, EINMAL IN
DER WOCHE
INFO
NEHMEN



IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Hochschülerschaft Technische Universität Wien.
Für den Inhalt verantwortlich: Richard Marinitich
Redaktion, Anzeigenverwaltung und Layout: Karin Braunels, Franz Staber. Alle: 1040 Wien, Karlsplatz 13.
Druck: HTU-W Vervielfältigung, Argentinierstr. 8, 1040 Wien.

Wie benütze ich die Bibliothek richtig?

TERMINE

Mittwoch, 7.10. -- 16-17 h
Donnerstag, 8.10. 8-9, --

Die Universitätsbibliothek der
Technischen Universität Wien
veranstaltet

Dienstag, 13.10. 8-9 --
Mittwoch, 14.10. -- 16-17 h
Donnerstag, 15.10. -- 13-14 h
Freitag, 16.10. 8-9 --

EINFÜHRUNGEN IN DIE BENÜTZUNG
DER BIBLIOTHEK UND IHRER
KATALOGE

Die Veranstaltungen werden in
kleinen Gruppen durchgeführt,
dauern ca. eine Stunde und
beinhalten auch einen kurzen
Rundgang durch die Bibliothek.

Anmeldung ab sofort in der
Leihstelle (Stiege 5, 1.Stock)
zwischen 9.00 und 12.30 Uhr

Bei Bedarf werden weitere
Termine angesetzt und in An-
schlagkasten der Bibliothek
bekanntgemacht. Interessenten-
gruppen ab 5 Personen können
jederzeit einen speziellen
Termin vereinbaren (Katalog/
Auskunft, Tel. 65 37 65-1280w.)

Studienliteratur - Prüfungsliteratur,
Hobbyliteratur und
andere technische Literatur.
Alle Bücher und Zeitschriften
werden von uns besorgt.
Im Zentrum der Technischen Universität Wien

FRIC

Technische
Fachbuchhandlung
Wiedner Hauptstraße 13
1040 Wien
Tel. (0 22 2) 65 64 52

EDITORIAL

Liebe Kollegin!
Lieber Kollege!

zunächst einmal möchte ich Euch herrlich im neuen Studienjahr begrüßen. Nachdem die anfänglichen Inskriptionswirren hoffentlich abgeklungen sind, möchte ich Euch besonders auf die Referatsausschreibungen im Mittelteil dieser und der nächsten Ausgabe hinweisen, und den Appell damit verbinden, daß Ihr Euch zahlreich meldet, denn eine Interessensvertretung wie die ÖH kann nur funktionieren, wenn eine große Anzahl von Aktivisten versuchen, ihren Kollegen zu helfen. Gleichzeitig möchte ich Euch darauf hinweisen, daß 1983 nicht nur Nationalratswahljahr ist, sondern daß voraussichtlich im Mai '83 die ÖH-Wahl stattfinden wird.

Ich hoffe, daß Ihr nicht nur nicht den Weg zur Wahlurne scheut, sondern Euch eventuell als Kandidaten für die diversen ÖH-Gremien bewirbt.

Viel Glück im neuen Studienjahr wünscht Euch

Euer Michael Sattler
(Vors. d. HTU)

HOHMA

**- PRIVATKLEINANZEIGEN
KOSTENLOS IM INFO
• 5601/4402**

Verkaufe Eigentumswohnung,
40 qm², ausbezahlt 65.150.000,-
monatl. Betriebskosten 66.400,-
Wohnküche und Bad komplett
neu eingerichtet.
Auskunft: Susanne Bednerik
Tel.: 24 80 785

Texas TI 59 neuwertig inkl.
allem Zubehör.
VB: 2.500,-
Tel. 56 01/4455 Blaha
vormittags



Die Universitätsbibliothek der TU
Wien veranstaltet

EINFÜHRUNGEN IN DIE BENUTZUNG DER
HAUPTBIBLIOTHEK

TERMINE:

(Vor Anmeldung erforderlich, pro
Termin nur max. 15 Teilnehmer!)

Donnerstag, 7.10. um 8.00 Uhr

Montag, 11.10. um 8.00 Uhr

Dienstag, 12.10. um 16.00 Uhr

Mittwoch, 13.10. um 8.00 Uhr

Donnerstag, 14.10. um 13.00 Uhr

Freitag, 15.10. um 8.00 Uhr

Dienstag, 19.10. um 8.00 Uhr

Donnerstag, 20.10. um 8.00 Uhr

Die Veranstaltungen werden in
kleinen Gruppen durchgeführt,
dauern ca. 45 Minuten und bein-
halten auch einen kleinen Rund-
gang durch die Bibliothek.

Anmeldung ab sofort in der
Leihstelle (Stiege 5, 1.Stock)
zwischen 9.00 und 12.30 Uhr

Bei Bedarf werden weitere
Termine angesetzt und im An-
schlagkasten der Bibliothek be-
kanntgemacht. Interessenten-
gruppen ab 5 Personen können
auch spezielle Termine ver-
einbaren. (Informationsab-
teilung, Tel. 5601-3266 Dv)

INHALT

Editorial 2

Titel

HTU: REFERENTEN GESUCHT ... 6

info-Report

FREIFAHRT:

"VERBESSERUNGEN" BEWAHRT? ... 3

AUFRUF AN ALLE STUDIENANFÄNGER ... 3

HOFFUNG FÜR DIE TECHNIK? ... 5

Aus den Fakultäten

ELEKTROTECHNIK 4

Aus den Referaten

PRAXISREFERAT 7

FOTOREFERAT 7

Aus den Fraktionen

VSSTO 7

Ankündigungen

ICH WILL WISSEN, WAS LOS IST:

DIE WEIBLICHE SEITE DER

WISSENSCHAFT 9

VORTRAGSREIHE:

NEUE TECHNOLOGIEN 11

BIBLIOTHEKSKURSE 2

TIPS DER WOCHE 11

FLOHMARKT 2

Kultur

CINEMA/FILMREFERAT 11

IMPRESSUM:

Medieninhaber (Verleger): HTU-Wien
Herausgeber: Hauptauschub der HTU-Wien
beide: Karlsplatz 13, 1040 Wien

Redaktion: Pressensekret der HTU-Wien,
Argentineralstr. 8, 1040 Wien
Layout und Anzeigenverwaltung: Karin
Braunegg, ebendort

Hersteller: HTU-Wirtschaftsbetriebe Ges.
m.b.H., Wien

Grundlegende Richtung der Zeitung:
Offizielles Organ der Hochschüler-
schaft an der TU-Wien. Berichter-
stattung über aktuelle studentische
Probleme im Sinne der Richtlinien,
die im ÖH-Gesetz 1975 als Aufgaben
festgelegt sind.

FRIC

Technische
Fachbuchhandlung
Wiedner Hauptstraße 13
1040 Wien
Tel. (0 22 2) 65 64 52



Liebe Kollegin! Lieber Kollege!

Nachdem wir (hoffentlich) alle angenehme Ferien verbracht haben, wird es jetzt wieder Zeit die TU zu genießen. Allen, die zum ersten Mal an der Technischen Universität inskribiert haben, möchte ich ein besonders herzliches "WILLKOMMEN" sagen! Du wirst sicher eine Umstellungsphase durchzumachen haben, wenn Du von der Mittelschule oder vom Bundesheer kommend an der Uni "schwimmen" lernen mußt, aber es gibt ja, wie Du hoffentlich schon erfahren hast, genügend Kollegen, die Dir dabei hilfreich unter die Arme greifen.

Die JUNGE EUROPÄISCHE STUDENTENINITIATIVE - JES

Wir von der JES sind ein Teil der Hochschüler-schafts"geschäftler", die Deine Interessen ver-treten.

"Wir" sind: Christian Hemerka
Adolf Engl
Matthias Budil

In der Hochschülerschaft der Technischen Univer-sität (einfacher: HTU) sind wir (noch) in der Mehrheit, die Linken (ÖSU, VSSÖ und LUFT)

haben bei uns das Sagen. Du wirst das recht rasch an den Artikeln im HTU-info und sonstigen Publikationen, aber auch an der Art vieler Ver-anstaltungen und Aktionen merken.

SOZIALISMUS FINANZIEREN?

Wenn Du aber auch der Meinung bist, daß mit Deinem Geld (= 110 Schilling ÖH-Beitrag im Semester) etwas besseres geschehen sollte, als die Finanzie-rung sozialistischer und marxistischer Ideologie, dann laden wir Dich herzlich ein einmal bei uns vorbeizuschauen oder uns anzurufen.

Unsere Anschrift: JES-Büro
Neubaugasse 24/4 (2.Stock)
Tel.: 93-83-10

VERANSTALTUNGEN:

Do. 14.10. Pater Henckel-Donnersmarck, Domprediger in Essen

19.00 Uhr "Der Christ in der Politik"
im JES-Büro, Neubaugasse 24/4

Di. 19.10. Veranstaltung Akademikerbund/ÖH:
Referenten: Dr.BUSEK, FISCHER, CLEMENT
HÖLLINGER (BMWiF), JENEMEIN (Presse),
KRONES (ÖH), LESSKY (AB).

an der Universität, Hörsaal 1
(Neues Institutsgebäude, NIG)

JES:

CHRISTLICH
DEMOKRATISCH
SOZIAL
EUROPÄISCH
KONSERVATIV



Die Universitätsbibliothek der TU-Wien veranstaltet

Einführung in die Benützung der Bibliothek

TERMINE:

(Voranmeldung erforderlich, pro Termin nur max. 15 Teilnehmer!)

Mittwoch, 13.10. um 8.00 Uhr

Donnerstag, 14.10. um 13.00 Uhr

Freitag, 15.10. um 8.00 Uhr

Dienstag, 19.10. um 8.00 Uhr

Donnerstag, 20.10. um 8.00 Uhr

Bei Bedarf werden weitere Termine angesetzt und im Anschlagkasten der Bibliothek bekanntgemacht. Interessenten-gruppen ab 5 Personen können auch spezielle Termine vereinbaren. (Informationsab-teilung, Tel. 5601-3266 Dwl)

Die Veranstaltungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt, dauern ca. 45 Minuten und beinhalten auch einen kleinen Rundgang durch die Bibliothek.

Anmeldung ab sofort in der Leihstelle (Stiege 5, 1.Stock) zwischen 9.00 und 12.30 Uhr

VSSÖ

Einführung in die
"Theorie und Praxis
des Sozialismus"

findet am Montag, den 18.10.82 um 18.00 Uhr im Verbandslokal des VSSÖ, 1. Schmerlingplatz 2 statt. Dann jeweils Montags ab 18.00 Uhr. Es wird dazu eine Reihe von Veranstaltungen mit Referenten, Filmen und Diskussionen und Festen geben.

VERBAND SOZIALISTISCHER STUDENTEN ÖSTERREICHS

Sind Sie ein Student der TU?

Dann bekommen Sie bei uns , mit Hörerschein, ermässigten Rabatt von Büchern

IHR

LEHRMITTELZENTRUM

Techn. Universität, Hauptaula, Karlsplatz 13

Papier: 577725, Buch: 567801

HTU-info

Stellenangebote

Ein erfolgreicher Waldviertler Mittelbetrieb könnte zahlreiche Arbeitsplätze schaffen, benötigt dafür aber noch geeignete Führungskräfte, welche im Waldviertel wegen der großen Abwanderung nicht leicht zu finden sind.

Vor allem werden junge Kräfte mit Praxis (z.B. Entwicklungsleiter) benötigt.

HEIDENREICHSTEIN, 3 MASCHINEN-BAUTECHNIKER, Angestellte-nvch., Hochstalt 30 Jahre, abgeleiteter Präsenzdienst, Universitätsabschluss od. Abschluss einer Fachschule in den Studienschichtungen Maschinenbau od. Feinwerktechnik, nach Jobrotation Assistenz des Abteilungsleiters, Entlohnung nach Vereinbarung, Dienstgeber: MKE GmbH, Metall- u. Kunststoffverarbeitung, 3860 Heidreichstein, Bahnhofstr. 31, Tel. 02862/23-21, vorzustellen bei Dkfm. Prillhofer (Arbeitsamt Gmund, KENN-NR. 29787).

HEIDENREICHSTEIN, BETRIEBS-CHEMIKER, Angestellte-nvch., 25 bis 30 Jahre, Praxis erwünscht, Entlohnung nach Vereinbarung, Dienstgeber: MKE GmbH, Metall- u. Kunststoffverarbeitung, 3860 Heidreichstein, Bahnhofstr. 31, Tel. 02862/23-21, vorzustellen bei Ing. Schneider, täglich (Arbeitsamt Gmund, KENN-NR. 32415).

INFO der WStW

Das Einreichformular für die Strickkarte (od. Merkzettel zur Kostenlosen Beförderung durch die öffentlichen Verkehrsmittel in Wien wird zusammen mit dem von der BV ausgeteilten Inskriptionschein und -bestätigung der Post zugestellt.

Solltest Du ein Formular für die ÖBB oder andere öffentlichen Verkehrsunternehmen benötigen, dann erhältst Du dieses direkt beim Druckkostenzuschuss.

Die Anträge für die Verkehrsverbünde der Wiener Stadtwerke sind dann unterschrieben in der dafür eingerichteten Abteilung für Tarifangelegenheiten und Fahrgünstigungen in der Rahlgasse 3, 9. Bezirk (Naher Mariahilfer Str./Gumpendorfer Str.) abzugeben.

Es empfiehlt sich, entweder die Morgenstunden zu nutzen, oder direkt nach der "Mittagspause" (ab 13 Uhr) hinzuschauen (geringer Wartestellen). Die Schalter sind morgens bereits ab 8 Uhr besetzt!

Interdisziplinäres Seminar: "WISSENSCHAFTSLADEN"

Wann und wo immer Menschen mit ihren Lebensverhältnissen unzufrieden sind und Veränderungen anstreben, tritt ihnen die Wissenschaft zumist auf Seite der Mächtigen gegenüber. In einigen Ländern haben kritische Wissenschaftler schon vor Jahren begonnen, sich in sog.

WISSENSCHAFTSLADEN

zu organisieren, die Bürgerinitiativen, Arbeitnehmervertretungen usw. beratend zur Seite stehen und so selbst Teil einer sozialen Bewegung geworden sind.



Nun gibt es zu diesem Themenkreis ein interdisziplinäres Seminar, das sich konkret an Studentinnen wendet, die das von ihnen im universitären Betrieb angelegte Wissen nicht nur für individuelles Fortkommen, sondern in gesellschaftlicher Verantwortung verwenden wollen.

Leider ist es noch immer so, daß die Beziehung zwischen den Leidenden, die denken und den Denkenden, die leiden, oftmals von mancherlei kulturellen, sozialen u. psychischen Barrieren beeinflusst ist. Diese Hindernisse können aber beseitigt und überwunden werden.

Ein Schwerpunkt der Seminararbeit wird daher die Bearbeitung dieses Problemkreises sein. Es wird auch angestrebt, daß die Seminargruppe sowohl auf der Ebene der Seminarleiter als auch der Seminarteilnehmer interdisziplinär zusammengesetzt ist. Das verbindende Element ist das gemeinsame Interesse an der direkten Vermittlung kritischer Wissenschaft an die "Betroffenen".

Im Seminar sollen in Form der Gruppenarbeit zwei Themen Schwerpunkte erarbeitet werden:

1. Arbeitsweise und Erfahrungen bestehender Modelle von Wissenschaftsläden im internationalen Rahmen.
2. Bearbeitung der sozialen und individuellen Kommunikationsbarrieren zwischen Wissenschaftlern und "Betroffenen".

Aufgrund der oben erwähnten interdisziplinären Form der Seminaerdurchführung wäre es wichtig, daß auch Vertreter unserer Universität (Studenten, Assistenten, Professoren) an dieser Lehrveranstaltung mitwirken.

Eine Vorbesprechung

findet am Donnerstag, 17.10.85, um 15 Uhr im Seminarraum des Instituts für Festkörperphysik, Boltzmanngasse 5, 3. Stock, 1090 Wien.

Als Kontaktpersonen fungieren derzeit:

- Univ.-Doz. Dr. Ina WAGNER, Inst. f. Festkörperphysik, Tel.Nr. 34 26 39/243
- Univ.-Lektor Paul KOELM, Gewerkschaft d. Privatangestellten, Tel.Nr. 34 35 20/202
- Univ.-Doz. Dr. Ernst BERGER, Univ.Klinik f. Neuropsychiatrie d. Kindes- u. Jugendalters, Tel.Nr. 4800/3037

"Was kann die Uni-Bibliothek?"

Für alle, die die Universitätsbibliothek der TU-Wien noch nicht kennen, veranstaltet die Bibliotheksdirektion wieder

EINFÜHRUNG IN DIE NUTZUNG DER HAUPTBIBLIOTHEK

Die Veranstaltungen werden in kleinen Gruppen (max. 15 Teilnehmer) durchgeführt, dauern ca. 45 Minuten und beinhalten auch einen kleinen Rundgang durch die Bibliothek.

Bis Freitag, 11.10., sind bereits täglich ein oder zwei

Termine fixiert (zunächst gegen 8 Uhr, 13 Uhr bzw. 16 Uhr). Die genaue Aufstellung kannst Du den rosa Flugblättern der Bibliotheksdirektion entnehmen (z.B. bei der Inskription).

Aufgrund der zahlenmäßigen Beschränkung ist eine Voranmeldung erforderlich, und zwar im der Leihstelle im 1. Stock der Stiege 5, Hauptgebäude, Karlsplatz 13 (im Hof beim Eingang Messelgasse, schräg gegenüber vom Sekretariat d. Hochschüler-schaft), zwischen 9.00 Uhr und 12.30 Uhr.

Datum: _____

Uhrzeit: _____

Es wird um pünktliches
T E I L N E H M E R : Erscheinen gebeten!

=====

(Bitte Namen eintragen!)

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER
TECHNISCHEN UNIVERSITÄT WIEN
1040 Wien, Karlsplatz 13

EINFÜHRUNG IN DIE BENÜTZUNG
DER BIBLIOTHEK UND IHRER
KATALOGE

IHR TERMIN:

(Datum)

(Uhrzeit)

ORT: Stiege 5, 1.Stock

WS 1980/81 bis WS 1985/86
(im Original: rot, orange, ocker, gelb)

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG - THEMENÜBERSICHT

Der folgende Themenkatalog soll als Checkliste für die zu erwähnenden Punkte dienen und nicht als Ablaufplan verstanden werden.

1. Allgemeines
 - 1.1. Begrüßung, Sinn und Zweck der Bibliotheksbenutzung
 - 1.2. Merkblätter:
 - blaue Einführungsbroschüre
 - Plan der Bibliothek
 - Beisp. f. Katalogzetteln/Ausfüllen d. Leih Scheines
2. Bibliothekseinrichtungen
 - 2.1. Katalograum/Auskunft
 - 2.2. Lesesaal
 - 2.3. Zeitschriften
 - 2.4. Leihstelle/Fernleihe
 - 2.5. Abteilungsbibliotheken
 - 2.6. Literaturdienst/Xeroxstelle
 - 2.7. Lichtbildstelle (Lichtpauserei)
3. Informationsmittel
 - 3.1. Kataloge
 - 3.1.1. Alphabetischer Katalog (ab 1931)
 - Verfasser, Sachtitel "anonymer" Werke (mehr als 3 Verf., Sammel Schr. mehrerer Verf. etc.), Zeitschriften, Reihen
 - Besonderheiten: ae, oe, ue, A-ss, i-j
 - wie sieht eine Signatur aus
 - bereits vergebene Sonderstandortsbezeichnungen (L, LB, K, RA, Ch, Mb, El)
 - was ist ein Ordnungswort
 - Beispiele laut Merkblatt
 - 3.1.2. Schlagwortkatalog (ab 1931)
 - was ist ein SW (engster sprachlicher Ausdruck für Inhalt des Buches)
 - bei der Suche nicht auf ein einzelnes SW verlassen, sondern immer mehrere probieren)
 - 3.1.3. Systematischer Katalog
 - was ist eine Systematik (Einteilung der Wissenschaften in fachliche Gruppen mit immer feineren Einteilungen innerhalb der Gruppen)
 - wozu dient die Systematik, wie sieht sie aus
 - Bandkataloge, Zettelkatalog (ab 1965)
 - Notation (alphanumerisch, numerisch)
 - einziges Sacherschließungsmittel für ältere Bestände
 - 3.1.4. Anlaßkartei
 - herausgebende Körperschaften, Institutionen

WS 1980/81 bis WS 1981/82

- 3.1.5. Alter AK (vor 1931, im Katalograum)
- 3.1.6. Fortsetzungskatalog (im Katalograum)
wozu dient er, wann braucht man ihn (Zeitschriften, Reihen)
- 3.1.7. Zentralkatalog der Institutsbestände (ab 1978)
in der Erwerbsabteilung, bei der Führung erwähnen
- 3.1.8. Zentrale Zeitschriftenverzeichnisse
 - hauseigenes: bei der Lesesaalaufsicht, im Katalograum
 - Österreich: ZAZ, ZL78
 - andere Länder: z.B. VZ5 (Schweiz)
 - einzelne Bibliotheken: ETH Zürich, TIB Hannover
- 3.2. Andere Informationsmittel
 - 3.2.1. Referateblätter, Index- und Abstractswerke
 - Beispiele: Engineering Index (Katalograum), Physics Abstracts (bei den Zeitschriften)
 - Zweck: Inhaltserschließung von Zeitschriftenaufsätzen u.a. Publikationen
 - 3.2.2. Bibliographien
Beispiel: Nationalbibliographien (zB Österr.Bibl. im Katalograum)
 - 3.2.3. Maschinelle Literatursuche
Hinweis auf Terminal bei Führung, allfällige Notwendigkeit erst für höhere Semester gegeben
4. Formulare
 - 4.1. Leihstelle (grün) - Ausfüllbeispiel lt. Merkblatt
 - 4.2. Lesesaal (weiß)
 - 4.3. Literatordienst/Xeroxstelle
 - 4.4. Durchschreibeformular zur Anregung von Buchanschaffungen (bei der Lesesaalaufsicht)
5. Führungen
 - 5.1. Führung 1
Publikumskatalog - Leihstelle - Lesesaal
 - 5.2. Führung 2
Katalograum - Magazin - Terminal - Zentralkat.d.Inst. - Literatordienst/Xeroxstelle - Lichtbildstelle
6. Sonstiges
 - Sendtzung anderer Bibliotheken (Beiblatt zur blauen Informationsbroschüre, Plakat, mit Studienausweis UBs möglich)
 - Büchernachweisstelle
 - Wunschbuch (Anregungen, Beschwerden, Lob!)
 - Hinweise: Katalograum als weiterhelfende Stelle

WS 1980/81 bis WS 1981/82

BENUTZERSCHULUNG - EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG

Ziel

Orientierung; erstes Kennenlernen der Bibliothek

Dauer

möglichst nicht länger als 45 Minuten

Kognitive Lernziele

- Lage der HB im Hauptgebäude
- Öffnungszeiten
- Lokalisieren können: Informationsabteilung
Nachschlagewerke (Lesesaal)
Zeitschriften (Lesesaal)
Kopiermöglichkeiten
Kopierstelle (=Abholung - Plan!)
- Autorenkatalog und Sachkatalog unterscheiden können
- Lesesaalbestellung aufgeben können
- Leihschein ausfüllen/Leihstelle benutzen
- Wissen, wohin Fragen gerichtet werden können (wichtig: Fragen nicht nur an den Aufservichtsdiensv richten)

Affektive Lernziele

- Vermittlung des Gefühls der potentiellen Nützlichkeiv der Bibliothek während des Studiums sowie ihrer Bereitschaft zur Hilfeleistung bei anfallen Informationsproblemen
- Weckung des Wunsches, die Bibliothek wiederrubesuchen

Auszugebendes Material

- Benützungshilfen 1 (blaues Informationsheft)
- Übersichtsplan
- Merkblatt mit Katalogzettelbeispielen/Leihscheinerläuterung

Führung

Lesesaal - Publikumskatalog - Leihstelle

Informationsabteilung - Büchermagazin - Lesesaal

Hinweise

- Wunschbuch/Anschaffungsvorschläge
- Briefkasten Stiege 5
- Plakat Wiss. Bibliotheken in Wien
- Fernleihe
- Zeitschriftenverzeichnis TU Wien
- *Bibliothek, man brennt*

WS 1985/86 (ähnlich ab WS 1982/83)

Autorenkatalog

- Funktion: Suche bei bekanntem Autor/Titel
- Inhalt: Verfasseramen; Sachtitel bei Werken, die mehr als drei Verfasser haben bzw. Sammelwerken mehrerer Verfasser etc.; Zeitschriftentitel; Schriftenreihen
- Inhalt: Werke ab 1931; vorher: alter Katalog
- Inhalt: Bestand HB und ChB; ZKI (Erwerbsabst.) erwähnen
- Signatur erläutern (Nummer, Formate, Bandbez., "Ch")
- Ordnungswort
- Vorhandene Werke einer Schriftenreihe bzw. Hefte/Jahrgänge von Zeitschriften im "Fortsetzungskatalog"

Schlagwortkatalog

- Funktion: Suche nach sachlichen, thematischen Gesichtspunkten
- Inhalt: Werke ab 1931
- Was ist ein SW (enger sprachlicher Ausdruck für Inhalt des Buches)
- sich nicht auf ein einziges SW verlassen, sondern immer mehrere probieren

Systematischer Katalog

- Funktion: breite sachlich-systematische Suche
- Einzig^{Suppl.}e Erschließung des Altbestandes (Bandkatalog)
- Hinweise auf aufliegende Grobssystematik; Verweis auf Informationsabteilung, falls Benützung/Erläuterung gewünscht

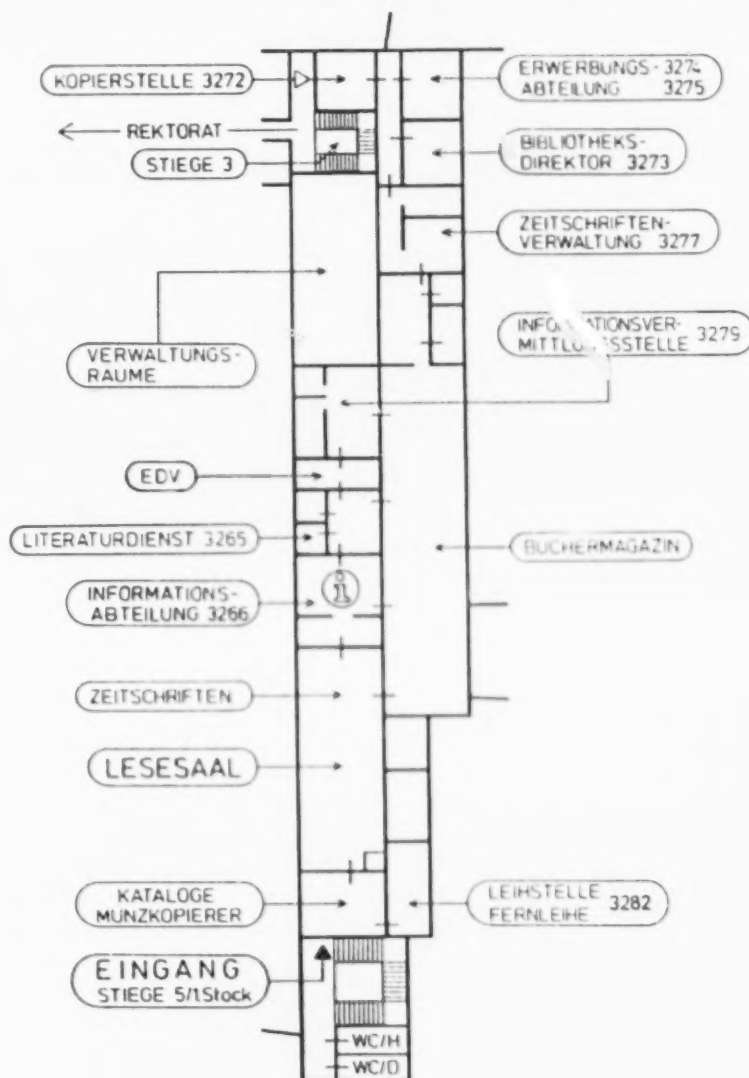
1985/09

WS 1985/86 (ähnlich ab WS 1982/83)

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER TU-WIEN

1040 WIEN, KARLSPLATZ 13, Tel. 5601-3266

ÜBERSICHTSPLAN: HAUPTBIBLIOTHEK



x) AUSLEIHE DER BIBLIOTHEKSBESTANDE

xx) BESCHAFFUNG VON BÜCHERN AUS BIBLIOTHEKEN AUSSERHALB WIENS

xxx) AUCH: BIBLIOGRAPHIEN, NACHSCHLAGEWERKE, WÖRTERBÜCHER

Stand: WS 1985/86

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER TU-WIEN

1040 WIEN, KARLSPLATZ 13, Tel. 5601-3266

KARLSPLATZ 13:

HAUPTBIBLIOTHEK
(Tel. 5601-3266)

ABT. BIBL. F. STADTEBAU,
RAUMPLANUNG U. RAUMORDNUNG
(Tel. 5601-3379)

GUSSHAUSSTRASSE 27-29

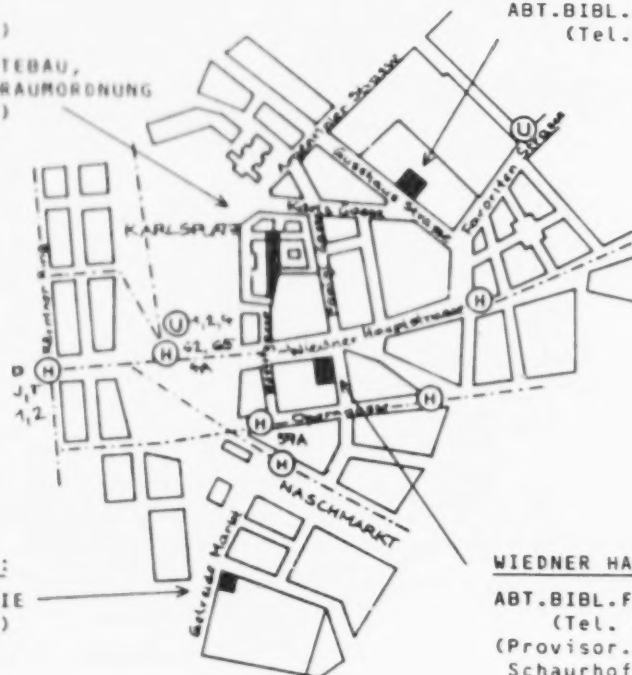
ABT. BIBL. F. GEODÄSIE
(Tel. 5601-3782)

GETREIDEMARKT 9:

ABT. BIBL. F. CHEMIE
(Tel. 5601-4658)

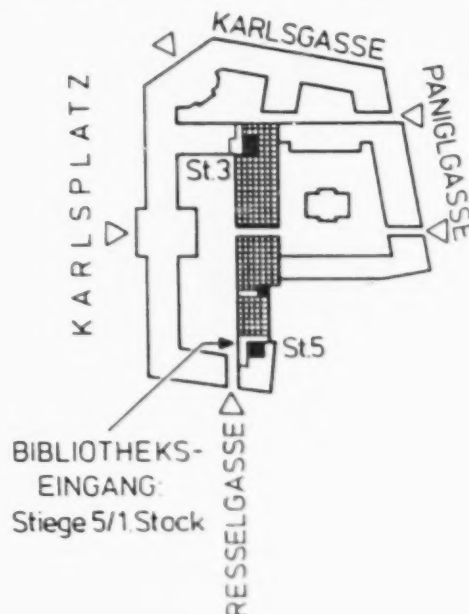
WIEDNER HAUPTSTRASSE 8:

ABT. BIBL. F. MATHEMATIK
(Tel. 5601-5494)
(Provisor. Eingang dzt.
Schaurohofergasse)



ÜBERSICHTSPLAN HAUPTGEBÄUDE:

BIBLIOTHEK:



Stand: WS 1985/86

BEISPIELE FÜR KATALOGZETTEL

VERFASSERWERK MIT 1 VERFASSER

102.507 I.25

LENKER, SIEGFRIED: Beanspruchung von bituminösen Straßenbefestigungen durch horizontale und vertikale Verkehrsbelastungen. [Mit Abb.] - (München 1976: Frank.) 151 S. 8°
Zugl. München TU., Diss.
(Mitteilungen des Prüfamtes f. Bau von Landverkehrswegen d. Techn. Univ. München. 25.)
[1013]

MEHR ALS 3 VERFASSER

44.681 II.224

ZUSAMMENWIRKEN FERTIGTEILE EINZELNEN.- Zusammenwirken von einzelnen Fertigteilen als großflächige Scheibe. Von Hubert Beck [u.a.] [Mit Abb. u. Tab.] - Berlin, München, Düsseldorf: Wilh. Ernst [in Komm.] 1973. 93 S. 4°
(Dt. Aussch. f. Stahlbeton. 224)
[9121/9122]

HERAUSGEBERWERK

126.427 I.1 Ch

CONCEPTS MODELS BIOMATHEMATICS.- Concepts and models of biomathematics. Simulation techniques and methods. Ed. by F[erdinand] Heinmets. [Mit Fig. u. Tab.] - New York: Dekker 1969. XI, 287 S. 8°
(Biomathematics. 1.)
[3162/5336]

ZEITSCHRIFT

136.679 I Ch

JOURNAL CATALYSIS MOLECULAR.- Journal of molecular catalysis. Ed.: M. Boudart, W. Marconi [u.a.] Vol. 1, Nr. 1. - Lausanne: Elsevier Sequoia (1975). 8°
[5402]

VERWEISUNG DES ERSTEN VERFASSERS

44.681 II.224

BECK, HUBERT [Mitarb.]
s. ZUSAMMENWIRKEN von einzelnen Fertigteilen als großflächige Scheibe. 1973.

SCHRIFTENREIHE

126.427 I Ch

BIOMATHEMATICS. A series of monographs. Ed. by F[erdinand] Heinmets [and] Lee D[e] Cady. Vol. 1. - (New York: Dekker 1969) 8°
[3162]

MS 1980/81 bis MS 1984/85

M-17.1

WIE ÜBERTRAGE ICH DIE ANGABEN DES KATALOGZETTELS AUF DEN LEIHSCHHEIN ?

133.959 II 14

GOLGER, OTTO J.: Straßenver-
kehr und Umweltplanung im internatio-
nalen Städtevergleich. [Mit Tab.] -
(Graz 1975.) 227 S., 26 Abb. 4°
(Forschungszentrum Graz, Inst.f.Umwelt-
forschung. Veröffentlichung. 14.)
[9242/1013/1512]

Name des Entlehners (in Blockschrift) oder Stempel: MAIER Signatur: 133.959 II Abt., Reihe, Bd., Jg.: 14 Zl. d. Bde.: 1 Ordnungswort: GOLGER Ausgabebetrag: 1.10.1980	Name des Entlehners (in Blockschrift) oder Stempel: MAIER Signatur: 133.959 II Abt., Reihe, Bd., Jg.: 14 Zl. d. Bde.: 1 Ordnungswort: GOLGER Ausgabebetrag: 1.10.1980	Signatur: 133.959 II Abt., Reihe, Bd., Jg.: 14 Zl. d. Bde.: 1 Aus der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Wien habe ich entlehnt: (Verf., Titel, Erscheinungsjahr, Auflage) GOLGER, Otto J.: Straßenverkehr und Umwelt- planung im internationalen Städtevergleich. 1975 Eigenhändige Unterschrift und Name des Entlehners in Blockschrift (bei Ämtern und Firmen auch Stempel): MAIER MAX Max Maier Adresse: 1120 Wien, Müllergasse 12 Ausgabebetrag: 1.10.1980 Leihkarte Matrikel Dienstausweis Nr. E 30 7225380 Telefon: 85 20 212
---	---	--

BEISPIELE FÜR KATALOGZETTEL

VERFASSERWERK MIT 1 VERFASSER

169.578 II.Studien,2

WESSIG, FRANZ: Volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Rentabilität der Fernwärmeversorgung am Beispiel Graz-Andritz. [Mit Abb.u.Tab.] - (Laxenburg) 1984. 169, V S., 2 gef. Pl. 4*
Zugl. Wien TU., Dipl.-Arb.
(Laxenburger Grüne Hefte. Studien, 2.)
[706]

MEHR ALS 3 VERFASSER

119.845 I.1984,25

FRACTURING PILOT-PLANT BOREHOLE-HEAT-STORAGE.- Fracturing of pilot plant for borehole heat storage in rock at Lulea, Sweden. [Von] Bo Nordell [u.a.] [Mit Fig. u.Tab.] - (Stockholm 1984.) 39 S. 8*
(Swedish Council for Building Research. Document. 1984,25.)
[706/1011]

HERAUSGEBERWERK

169.708 I

GESCHICHTE WIEN STADT.- Geschichte der Stadt Wien. Hrsg. im Auftr.d.Vereines f.Geschichte d.Stadt Wien v. Felix Czeike. Bd 1, T.1. - (Wien, München: Jugend und Volk 1985.) 3*
[20331]
©

SCHRIFTENREIHE

169.578 II

HEFTE LAXENBURGER GRUENE.- Laxenburger Grüne Hefte. Akademie für Umwelt und Energie. Studien, H. 1. - Laxenburg (1984). 4*
[706/17311]
©

VERWEIS AUF 1. VERFASSER

119.845 I.1984,25

NORDELL, BO [Mitarb.]
s. FRACTURING of a pilot plant for borehole heat storage in rock at Lulea, Sweden. 1984.

ZEITSCHRIFT

126.061 I Ch

JOURNAL BIOCHEMISTRY.- The Journal of biochemistry. Publ.by the Japanese Biochem.Soc. Ed.: Haruhisa Yoshikawa. Vol.73, Nr 1.- (Tokyo 1973.) 8*
[5402]
©

WIE ÜBERTRAGE ICH DIE ANGABEN DES KATALOGZETTELS AUF DEN LEIHSCHHEIN ?

107.648 I.42

KASPERS, WALTER.- Walter Kaspers, Hans-Jürgen Küfner. M e s s e n, Steuern, Regeln. Mit 812 Bildern. 3., neubearb.u.erw. Aufl.- Braunschweig, Wiesbaden: Vieweg (1984). X, 386 S. 8° (Viewegs Fachbücher d.Technik.[42.]) [11218/5336/11225/7113]

ab WS 1985/86

Name des Entleihers (in Blockschrift) oder Stempel:		Name des Entleihers (in Blockschrift) oder Stempel:		Signatur:	Abt., Reihe, Bd., Jg.:	Zl. d. Bde.
HUBER		HUBER		107.648 I	42	1
Aus der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Wien habe ich entliehen: (Verf., Titel, Erscheinungsjahr, Auflage)						
KASPERS, Walter.- Messen, Steuern, Regeln. 1984						
Eigenhändige Unterschrift und Name des Entleihers in Blockschrift (bei Ämtern und Firmen auch Stempel):						
HUBER GERTRUD Gertrud Huber						
Adresse 1060 Wien, Wallgasse 41						
Ausgabetag 1. 10. 1985 Telefon: 3484300						
Abt., Reihe, Bd., Jg.:		Abt., Reihe, Bd., Jg.:		Leihkarte		
42		42		Matrikel		
Zl. d. Bde.: 1		Zl. d. Bde.: 1		Dienstausweis		
Ordnungswort: KASPERS		Ordnungswort: KASPERS		Nr.		
Ausgabetag: 1. 10. 1985		Ausgabetag: 1. 10. 1985		E 70		
				7225380		

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT WIEN

EINFÜHRUNG IN DIE BENUTZUNG DER BIBLIOTHEK UND IHRER KATALOGE
=====

Datum: _____

Vortragender: _____

	Semester	Studienrichtung (keine Namen eintragen!)
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		

Betr.: Einführungsveranstaltung zur Benutzung der Hauptbibliothek

Datum der Veranstaltung:

1. Fanden Sie die gebotenen Informationen für eine erste Einführung ausreichend?
☐ Ja, ausreichend
☐ Nein; zuwenig Informationen über: _____
2. Haben Sie den Eindruck erhalten, daß Ihnen die Bibliothek bei der Lösung zukünftig auftretender Probleme helfen kann?
☐ Ja, eher schon
☐ Nein, eher nicht
3. Hätten Sie Interesse an einer Einführung über ein spezielles Thema der Bibliotheksbenutzung?
☐ Ja, u.zw. über: _____
☐ Nein, eher nicht
4. Hätten Sie Interesse, an einer kurzen Diskussion über die von Ihnen besuchte Einführungsveranstaltung teilzunehmen?
☐ Nein
☐ Ja ---- Name: _____
 Adresse: _____

Bitte diese Karte
in den Briefkasten
vor dem Bibliotheks-
eingang werfen oder
per Post senden!

Postkarte

Porto
zahlt
Empfänger

An die
Universitätsbibliothek der
Technischen Universität

Karlsplatz 13
A-1040 Wien